



Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau
Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058 - 28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058 - 16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058 - 42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Klimaschutz und Klimaanpassung:	Johannes Dries	06123 - 9058 - 17	johannes.dries@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Maximilian Brückner	06123 - 9058 - 60	maximilian.brueckner@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058 - 26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansgedienst Rebschutz:	Rheingau Hess. Bergstraße	06123 - 9058 - 11 06123 - 9058 - 30	

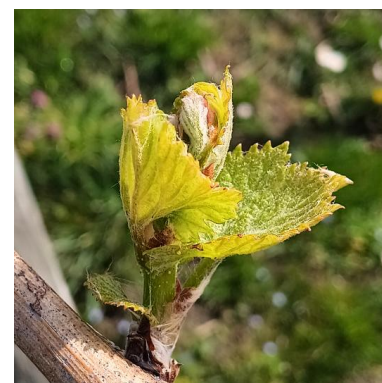
Integrierter Weinbau

Nr. 04 - Hessische Bergstraße

08.04.2026

Rebenentwicklung

Bei frühen Rebsorten (z.B. Müller-Thurgau und Chardonnay) im Bereich Heppenheim / Bensheim ist der Austrieb erfolgt, (BBCH 09 Knospenaufbruch: grüne Triebspitzen deutlich sichtbar). In mittleren Lagen sind die Knospen im Wolle-Stadium (BBCH 05). Die kühlen Nachttemperaturen stehen in Konkurrenz zu den frühlinghaften Tagestemperaturen und verhindern eine noch schnellere Entwicklung der Knospen. Jedoch wird auch in mittleren Lagen das Aufbrechen der Knospen spätestens für die nächste Woche erwartet. Die Unterschiede zwischen den Bereichen Heppenheim / Bensheim, Groß Umstadt und dem Rheingau sind in diesem Jahr bei den Rebsorten Riesling und Spätburgunder nicht so deutlich zu sehen, wie in Jahren, in denen der Austrieb später erfolgt ist. Normal lagen Groß-Umstadt und Eltville immer 2 - 3 Tage in der Entwicklung zurück. In diesem Jahr ist es maximal ein Tag im Vergleich zu Heppenheim / Bensheim. Im Jahr 2025 wurde der Austrieb für Riesling in Eltville am 17. April verzeichnet. Aktuell haben wir ca. 2 -3 Tage Vorsprung in der Entwicklung der Knospen im Vergleich zum letzten Jahr. Somit wird das Jahr 2026 in der Statistik auch zu den Jahren mit einem frühen Austrieb zählen. Das 30 - jährige Mittel (1991 - 2020) ist auf den 22. April datiert.



Chardonnay Heppenheim
06.04.2026, Bild Winzer

Bilder: Hessische Bergstraße vom 08.04.2026,

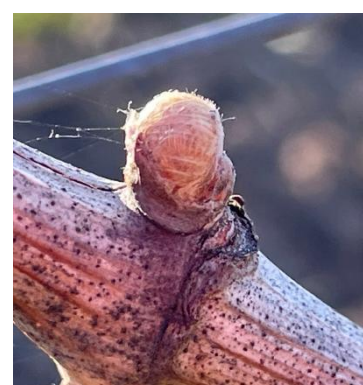
Rheingau vom 07.04.2026



Riesling Heppenheim Stemmle



Riesling Groß-Umstadt Herrnberg



Riesling, Eltviller Sonnenberg



Spätburgunder Heppenheim Stemmler



Spätburgunder Groß-Umstadt Herrenberg



Spätburgunder, Eltviller Sonnenberg



Müller-Thurgau Bensheim Paulus



Müller-Thurgau Groß-Umstadt Herrenberg



Müller-Thurgau Eltville Taubenberg

Pflanzenschutz

Oidium

In vielen Weinbergen hatten wir im letzten Jahr Befall durch Oidium. Da der Pilz in den Winterknospen überwintert, hat der Befall einen direkten Einfluss auf die „Pflanzenschutz-Strategie“ im Folgejahr. Das Mycel kann sich mit dem Austrieb der Knospen unmittelbar an den neuen Trieben etablieren (siehe rechts). Die Folge können die sogenannten Zeigertriebe sein, die einen sehr hohen Infektionsdruck erzeugen (Schadschwelle: 5 Zeigertriebe / ha). Deshalb ist es wichtig rechtzeitig mit **Netzschwefel** den Pilz zu bekämpfen. Dies erfolgt durch eine Applikation **im 3 bis maximal 5 - Blatt-Stadium**.

In frühen Lagen kann das 3 - Blatt-Stadium in einzelnen Weinbergen evtl. schon in der nächsten Woche erreicht sein. **Kontrollieren Sie Ihre frühen Weinberge, wie weit der Austrieb fortgeschritten ist.**

Folgende Schwefelprodukte haben eine Zulassung:

Kumulus WG (3,6 kg/ha, oder 4 kg / 10.000m² LWF), **Microthiol WG** (6 kg/ha), **Netzschwefel Stulln** (5 kg/ha), **SulfoLiq 800 SC** (4 l/ha) (Zulassung ab BBCH 15), **Sulphuris 800 SC** (4 l/ha) (Zulassung ab BBCH 15) oder **Thiovit Jet** (3,6 kg/ha).



Kräuselmilben, Blattgallmilben

Eine Behandlung gegen die Kräuselmilbe ist bei Bedarf im Rebstadium Knospenschwellen (BBCH 01 - 03) bis Wolle-Stadium (BBCH 05) sinnvoll. Dies ist jetzt mit Öl-Präparaten nur noch in späten und teilweise in mittleren Lagen möglich. Zugelassen sind in diesem Rebstadium die Ölpräparate **Micula** (8 l/ha) und **Para Sommer** (4 l/ha). Und neu das Schwefelpräparat **Kumulus WG** (7,5 kg/ha). **Ab BBCH 09** kann auch das Schwefelpräparat **Thiovit Jet** (3,6 kg/ha) verwendet werden.

Achtung: Ölpräparate nicht mehr anwenden, wenn das erste Grün sichtbar wird. Verbrennungsgefahr!

Rückblick

Witterung im März 2026

Der erste Frühlingsmonat des Jahres zeigte sich wärmer als üblich, war geprägt von deutlich unterdurchschnittlichem Niederschlag und einer deutlich überdurchschnittlichen Sonnenausbeute. An der Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes in Geisenheim lag das Monatsmittel der Lufttemperatur bei 8,0 °C und damit 1,2 °C oberhalb der Referenzperiode 1991 - 2020 (6,8 °C). An gleicher Stelle konnte zum ersten Mal in diesem Jahr ein Regendefizit festgestellt werden. 17,9 statt 36,2 l/m² waren etwas weniger als die Hälfte der üblichen Monatsmenge. Die Sonnenausbeute im vergangenen März war mit 200,3 Stunden deutlich im Plus. Im Vergleich zur Monatssumme des langjährigen Mittels (136,4 Stunden) wurde ein Überschuss von 63,9 Stunden Sonne registriert.

Bei Betrachtung der Tagesdurchschnittstemperaturen im dritten Monat des Jahres fällt zunächst eine sehr lange Warmphase mit Temperaturen deutlich oberhalb des langjährigen Mittels auf, welche mit einer kurzen Unterbrechung zur Monatsmitte erst in den letzten Tagen des Monats durch einen Kaltlufteinbruch ihr Ende fand. In der Endabrechnung wurde an der Wetterstation in Geisenheim eine Durchschnittstemperatur der Luft in 2 m Höhe von 8 °C gemessen. Das waren 1,2 °C mehr als der übliche Wert des Monatsmittels 1991 - 2020 von 6,8 °C. Die Monatsmaxima der Lufttemperatur in den hessischen Weinanbaugebieten wurden ausnahmslos zum Ende des ersten Monatsdrittels erreicht und knackten zum Teil die 20 °C - Marke. Die Spanne reichte von 18,4 °C in Assmannshausen bis 20,5 °C in Erbach und Lorch. Die Tiefstwerte im vergangenen März auf Höhe der Boglebe waren flächendeckend im Frostbereich zu finden und wurden in einer Spanne von -0,7 °C in Assmannshausen bis -4,7 °C in Groß-Umstadt im Zeitraum des Kaltlufteinbruchs zum Ende des Monats erreicht. Aufgrund der auch in diesem Jahr frühen Phänologie, bei der sich besonders bei frühen Sorten und in frühen Lagen die Rebenentwicklung dem Austrieb nähert, waren diese Temperaturen nicht ungefährlich. Zum Glück sind bisher (Stand: 01. April) keine Frostschäden im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße beobachtet oder gemeldet worden. Trotzdem zeigt dieses Beispiel einmal mehr die gefährliche Mixtur einer frühen Phänologie, die durch den Klimawandel immer mehr zur Regel wird und Kaltlufteinbrüchen, die auch im Zuge des Klimawandels zu einem relativ späten Zeitpunkt im Frühjahr weiterhin nicht ausgeschlossen werden können.

Die Niederschläge im März 2026 waren rar gesät und fielen nur zu Beginn des zweiten Monatsdrittels und zum Ende des Monats. An der Wetterstation in Geisenheim wurde das Monatssoll der Referenzperiode 1991 - 2020 deutlich unterschritten. 17,9 statt 36,2 l/m² waren nur etwa die Hälfte der üblichen Niederschlagsmenge und sorgten in Geisenheim für das erste Niederschlagsdefizit in diesem Jahr. Aufgrund eines durchschnittlichen Niederschlagsangebotes in den Wintermonaten, konnten die Bodenwasservorräte aufgefüllt werden und es ist für die kommenden Wochen von einer ausreichenden Wasserversorgung der Reben auszugehen. Beim Blick auf die Niederschlagsmengen in den hessischen Weinanbaugebieten zeigten sich Unterschiede zwischen den Wetterstationen im Rheingau und der Hessischen Bergstraße. Während die Spanne des Niederschlags im Rheingau von 16,4 l/m² in Eltville bis 27,4 l/m² am Steinberg reichte, waren es an der Hessischen Bergstraße zwischen 26,5 l/m² in Groß-Umstadt und 38,6 l/m² in Heppenheim.

Die Sonnenscheinstunden an der Wetterstation in Geisenheim zeigten, wie auch schon im März 2025, einen sehr hohen Wert. Ein Plus von 63,9 sorgte für eine Ausbeute von 200,3 Stunden Sonne. Mit dieser Zahl kam die Sonne im vergangenen Monat häufiger zum Vorschein, als in einem durchschnittlichen April der Referenzperiode 1991 bis 2020 üblich (190 Sonnenstunden). Darüber hinaus wurde das Sonnenscheindefizit zum langjährigen Mittel, welches sich in den Monaten Januar und Februar aufgebaut hatte, mehr als ausgeglichen.

Weitergehende Informationen zur Witterung im März 2026 in den hessischen Weinanbaugebieten finden Sie unter:

<https://rebschutz.hs-geisenheim.de/wetterstationen/monatsauswertung.php>